

der erste Band vollendet ist und nur an die verehrl. Handlungen versendet wird, welche ihren Bedarf davon aufgeben haben. Der 2. und letzte Band wird gegen Ostern ausgegeben.

Augsburg, den 5. Oct. 1841.

M. Nieger'sche Buchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

[5241.]

Circulaire.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm 15. October auf hiesigem Plage eine Musikalien- und Instrumentenhandlung für meine alleinige Rechnung eröffnen werde. Ich ersuche demnach sämtliche Herren Musikalien-Verleger, denen noch keine besondern Circulaire zugekommen sein sollten, meine Firma gefälligst auf ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und sich zugleich zu bemerken, daß Herr F. Hofmeister in Leipzig die Güte

[5242.]

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß unsere bislang nur für eigene Zwecke beschäftigt gewesene

Stereotypengießerei

zur Ausführung auf anderweitige Aufträge jetzt eingerichtet ist.

Unser Etablissement ist nach einem Maßstabe angelegt, der uns die Ausführung auch der größten Arbeiten in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit möglich macht. Wir hatten bei der Gründung desselben die namhafteren Anstalten des In- und Auslandes, die wir fast ohne Ausnahme besuchten, vor Augen und gießen daher nach den Methoden von Stanhope, Genoux, Bauerkeller und Daulé ebensowohl, als nach einem neuen von uns modificirten Verfahren, je nachdem sich die eine oder andere Manier für die uns zukommenden Aufträge eignet. Wir sind mit den vorzüglichsten Letterngattungen versehen und hoffen damit allen Ansprüchen genügen zu können, lassen aber außerdem für Werke von einigem Umfange zu welchen etwa eine besondere, nicht bei uns vorhandene Schriftgattung gewünscht werden sollte, solche mit Vergnügen gießen, ohne daß dies auf den Preis der Stereotypplatten von wesentlichem Einfluß wäre. Probeplatten, nach einzusendendem Manuscript, sammt Untersehböcken und Preisnotirungen stehen jederzeit zu Dienste, und werden die Herren Verleger und Buchdruckereibesitzer daraus entnehmen, welche wesentliche Vortheile ihnen die Stereotypie ihrer Verlagswerke von wiederkehrenden Auflagen bietet.

Wir bitten bei vorkommendem Bedarf um gefällige Aufträge und empfehlen uns
hochachtungsvoll

Gebrüder Meyer.

[5243.]

Zur gefälligen Beachtung!

Vorläufige Anzeige.

Den geehrten Verlags-handlungen, denen von jetzt an meine Verlangzetteln zukommen werden, zeige ich hiermit vorläufig ergebenst an, daß ich, durch mehrfache günstige Verhältnisse veranlaßt, mich entschlossen habe, meine seit 1835 bestehende Buch- und Kunsthandlung nach Kräften zu erweitern.

Wenn ich bisher vorzugsweise dem Kunstfache meine Thätigkeit widmete, so bin ich nun durch eingegangene Verbindungen, worüber das in kürzester Zeit erscheinende Circulaire umständlichen Bericht geben wird, in den Stand gesetzt die sämtlichen Verlags-handlungen zu einem recht lebhaften im gegenseitigen Interesse liegenden Geschäftsverkehr einzuladen, und erlaube mir die Bemerkung beizufügen, daß diese Ausdehnung auf mehr als nöthigen Fond, strenge Soli-

dität, genaueste Ortskenntnis und vollkommenste Bekanntschaft des zu bebauenden Feldes gegründet ist.

Sind daher die verehrlichen Handlungen, denen meine Bestellzetteln zukommen, zu deren baldigster Effectuirung geneigt, und ich so zu rechter Zeit mit einem anständigen Lager für das herannahende Weihnachtsfest und überhaupt für die dem Buchhandel günstigere Winterfaison versehen, so hoffe ich schon bei nächster Mess-Abrechnung ein für beide Theile, als Anfang gewiß genügendes, und für die Folge sich recht günstig herausstellendes Resultat, bezwecken zu können.

Die verehrlichen zahlreichen Handlungen, mit welchen ich schon die Ehre habe in Rechnung zu stehen, ersuche ich für das jetzt zu Expedirende um Eröffnung eines, vom bisherigen Geschäft getrennten Conto's.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Düsseldorf, im Septbr. 1841. **A. Forberg.**

hat, meine Commissionen auf dortigem Plage zu besorgen und etwaige Baarzahlungen für meine Rechnung zu machen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Eibersfeld, den 10. October 1841.

F. W. Arnold.

Herrn F. W. Arnold bezeugen wir mit Vergnügen, daß er während sechs Jahren in unserer Musikalienhandlung mit regem Fleiße und Sachkenntnis gewirkt hat.

Um denselben in seinem in Eibersfeld zu gründenden Etablissement zu unterstützen, werden wir bei ihm eine Niederlage von unseren Pianoforte's errichten.

Eöln, den 4. October 1841.

Ed & Comp.

Auch ich kann Herrn F. W. Arnold als einen thätigen, ordnungsliebenden und mit der nöthigen Kenntnis der Musik und Musikliteratur ausgerüsteten Geschäftsmann, mit Ueberzeugung meinen sämtlichen Herren Collegen empfehlen.

Leipzig, d. 8. October 1841.

Friedrich Hofmeister.

Braunschweig, den 1. Oct. 1841.